

Erblindeter Demonstrant

Mappus hat keine Schuldgefühle

Von dpa/ise, aktualisiert am 20.01.2011 um 14:05



Ministerpräsident Stefan Mappus Foto: dpa

Hamburg/Stuttgart - Ministerpräsident Stefan Mappus (CDU) hat wegen der Erblindung des vom Wasserwerfer getroffenen Stuttgart-21-Gegners Dietrich Wagner „keinerlei Schuldgefühle. Natürlich tut mir der Mann leid. Allerdings wurde er von Polizisten mehrmals von dem Ort weggeführt. Er wurde darauf hingewiesen, dass es gefährlich sein kann, er ist aber immer wieder zurückgekehrt“, sagte Mappus der Wochenzeitung „Die Zeit“.

Auf die Frage, ob Dietrich Wagner selbst schuld sei, antwortete Mappus: „Ich fände es unpassend, bei jemandem, der eine schwere Verletzung hat, von Schuld zu sprechen. Aber die Schuld auf andere abzuwälzen, finde ich nicht legitim.“ Das Foto des aus den Augen blutenden Rentners ging nach dem Polizeieinsatz gegen Stuttgart-21-Gegner im Schlossgarten am 30. September 2010 um die Welt.

Grüne fordern Ablösung von Oberstaatsanwalt

Die Grünen im Landtag fordern unterdessen die Abberufung des Stuttgarter Oberstaatsanwalts Bernhard Häußler. Häußler ist unter anderem federführend bei Ermittlungsverfahren im Zuge der Proteste gegen Stuttgart21 zuständig. Die Grünen argumentieren, dass Häußler „weit vor Abschluss der Ermittlungen“ habe erkennen lassen, dass er den Wasserwerfereinsatz der Polizei insgesamt für „nicht unrechtmäßig“ bewerte. Diese Äußerung hatte Häußler am 11. Dezember 2010 so im Interview mit unserer Zeitung gemacht. „Die Interviewäußerungen legen die Befangenheit bei den Ermittlungen zum Polizeieinsatz nahe“, sagt der Grünen-Abgeordnete Uli Sckerl.

Die Landesregierung hat die Forderungen nach einer Ablösung zurückgewiesen und sich

dabei auf eine Einschätzung des Generalstaatsanwalts berufen, der keine Anhaltspunkte dafür sieht, dass die Staatsanwaltschaft nicht objektiv ermittelt. „Nicht nur, dass die Grünen durch ihr Verhalten und ihre Aussagen unseren Rechtsstaat und unsere Gesetze infrage stellen, nun greifen sie auch noch die Justiz an“, sagte der Obmann im Untersuchungsausschuss zum Polizeieinsatz, Ulrich Müller (CDU).